



Let's talk about

SEX

vertrauensvolle Sexualität

These:

Je vertrauensvoller, vertrauter eine Beziehung ist (sich anvertrauen, sich selber sein, sich gegenseitig kennen und zu erkennen geben) desto tiefer und inniger die Begegnungen.

vertrauensvolle Sexualität

These:

Je vertrauensvoller, vertrauter eine Beziehung ist (sich anvertrauen, sich selber sein, sich gegenseitig kennen und zu erkennen geben) desto tiefer und inniger die (sexuellen) Begegnungen.

Adam erkannte seine Frau Eva.

1. Mose 4,1

vertrauensvolle Sexualität

Intimität = ?

vertrauensvolle Sexualität

Intimität = Zustand tiefster Vertrautheit (innerster vertrautester Freund)

vertrauensvolle Sexualität

Grundlage: Liebe

Sexualität kann zerstören oder heilsam sein:

schwarz:

Sexualität
ausserhalb
der Ehe

weiss:

Sexualität
innerhalb
der Ehe

vertrauensvolle Sexualität

Grundlage: Liebe

Sexualität kann zerstören oder heilsam sein:

schwarz:

Sexualität
ausserhalb
der Ehe

grau:

weiss:

Sexualität
innerhalb
der Ehe

vertrauensvolle Sexualität

Grundlage: Liebe

Sexualität kann zerstören oder heilsam sein:

schwarz:

Sexualität
ausserhalb
der Ehe

grau:

(Gewissens-)
Freiheit

weiss:

Sexualität
innerhalb
der Ehe

vertrauensvolle Sexualität

»Es ist alles erlaubt«
sagt ihr.

Das mag stimmen, aber es ist nicht alles gut. (für mich+andere)

Mir ist alles erlaubt, aber ich will mich nicht von irgendetwas beherrschen lassen.

1. Korinther 6,12

vertrauensvolle Sexualität

Ihr schreibt: »Das Essen ist für den Bauch, und der Bauch für das Essen. Beides hat Gott zur Vergänglichkeit bestimmt.« Das ist schon richtig. Aber es bedeutet nicht, dass Gott uns den Körper gab, damit wir sexuell unmoralisch leben! Vielmehr wurde auch unser Körper zum Dienst für den Herrn geschaffen. Deshalb ist es Gott nicht gleichgültig, wie wir damit umgehen.

Denn Gott wird uns durch seine Kraft vom Tod zum ewigen Leben auferwecken, so wie er Christus, den Herrn, auferweckt hat.

1. Korinther 6,13+14

vertrauensvolle Sexualität

Wisst ihr denn nicht, dass auch euer Körper zum Leib von Jesus Christus gehört? Wollt ihr wirklich den Leib von Christus mit dem einer Hure vereinigen? Niemals! Denn wer sich mit einer Hure einlässt, der wird ein Leib mit ihr. Ist euch das nicht klar? Es heißt ja schon in der Heiligen Schrift von Mann und Frau: »Die zwei werden **eins sein mit Leib und Seele.**« Wenn ihr dagegen in enger Verbindung mit dem Herrn lebt, werdet ihr mit ihm **eins sein durch seinen Geist.**

1. Korinther 6,15-17

Intimität = Zustand tiefster Vertrautheit (innerster vertrautester Freund)

vertrauensvolle Sexualität

Hütet euch vor jeder verbotenen sexuellen Beziehung! **Denn** mit keiner anderen Sünde vergeht man sich so sehr am eigenen Körper wie mit sexuellem Fehlverhalten.

Oder habt ihr etwa vergessen, dass euer Körper ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den euch Gott gegeben hat? Ihr gehört also nicht mehr euch selbst. 20 Gott hat euch freigekauft, **damit** ihr ihm gehört; lebt **deshalb** so, dass ihr mit eurem Körper Gott Ehre bereitet.

1. Korinther 6,18-20

vertrauensvolle Sexualität

Nun zu der Frage, die ihr mir in eurem Brief gestellt habt. Ihr sagt: »Es ist gut für einen Mann, wenn er überhaupt nicht mit einer Frau schläft.«

Darauf antworte ich: Damit niemand zu einem sexuell unmoralischen Leben verleitet wird, ist es besser, wenn jeder Mann seine Frau und jede Frau ihren Mann hat.

1. Korinther 7,1-2

vertrauensvolle Sexualität

Der Mann soll seine Frau nicht vernachlässigen, und die Frau soll sich ihrem Mann nicht entziehen, denn weder die Frau noch der Mann dürfen eigenmächtig über ihren Körper verfügen; sie gehören einander. Keiner soll sich dem Ehepartner verweigern, ausser beide wollen eine Zeit lang verzichten, um für das Gebet frei zu sein. Danach kommt wieder zusammen, damit euch der Satan nicht in Versuchung führen kann, weil ihr euch nicht enthalten könnt. Wenn ich hier von einem vorübergehenden Verzicht schreibe, dann ist das als **Zugeständnis** an euch gedacht, nicht als **Befehl**.

vertrauensvolle Sexualität

Ich wünschte zwar, jeder würde wie ich ehelos leben. Aber jeder hat von Gott eine besondere Gabe bekommen: Die einen leben nach seinem Willen in der Ehe, die anderen bleiben unverheiratet. Den Unverheirateten und Verwitweten rate ich, lieber ledig zu bleiben, wie ich es bin. Wenn ihnen das Alleinsein aber zu schwer fällt, sollen sie heiraten. Denn das ist besser, als von unerfülltem Verlangen verzehrt zu werden. Was ich jetzt den Verheirateten sage, ist kein persönlicher Rat, sondern ein Gebot unseres Herrn: Keine Frau darf sich von ihrem Mann scheiden lassen.

vertrauensvolle Sexualität

- Ich schenke dir mein Herz ...? Vertraust du dich Gott an?
- Willst du in tiefster Vertrautheit mit Gott leben?
- Willst du Gott mit einem Körper ehren?

Fragen zur Anregung:

- Was sagt der Text über Gott und seinen Charakter aus?
- Vertraust du dich Menschen an? Gibst du dich zu erkennen?
- Denkst du schwarz-weiss oder auch grau?
- Bist du dir bewusst, dass Gottes Geist in deinem Körper lebt?
- Wie kannst du Gott durch deinen Körper verehren?
- Hast du die Gabe/das Geschenk der Ehelosigkeit (im Moment)?
- Falls nicht: wie könnte sich deine Ehe-Vertrautheit vertiefen?